

Bilanz 2021

Der Jahresrückblick des Bürgermeisters der
Marktgemeinde Kreuzstetten, Adolf Viktorik

laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5



Auch 2021 ist in unserer Gemeinde viel passiert!





JAHRESRÜCKBLICK

von Bürgermeister
Adolf Viktorik

Sehr geehrte KreuzstetterInnen!

Sie halten nun meinen 7. Jahresbericht in Ihren Händen, es gibt auch dieses Mal viel Positives zu berichten.

Seit meinem Amtsantritt als Bürgermeister hat sich, so glaube ich, einiges in unserer Gemeinde zum Guten gewandelt. Viele neu eingeführte Arbeiten und Gepflogenheiten sind nach nun 7 Jahren bereits zur Gewohnheit geworden.

Trotz Corona-Pandemie, die uns alle auch im vergangenen Jahr sehr intensiv beschäftigt hat, haben wir 2021 wieder viel zuwege gebracht. Zur allgemeinen Situation in der Gemeinde möchte ich eine kurze Übersicht geben.

- Das Hauptaugenmerk lag 2021 auf unserer Katastralgemeinde Streifing. Hier wurden unter dem Ortsvorsteher GR Wkf Herbert Hrbek die meisten Projekte durchgeführt, unter anderem der Hochwasserschutz, die Straßenerneuerungen oder die Beleuchtung.

- In Oberkreuzstetten wurde dank des Ortsvorstehers Ludwig Ullmann und seiner fleißigen Helfer einiges umgesetzt, z. B. die Pflanzung von Bäumen, die Revitalisierung des Biotops, letzte Behebungen der Hochwasserschäden aus 2020, der Baubeginn des 1. Hochwasserschutzprojekts, diverse Erhaltungs- bzw. Sanierungs-

Arbeiten und einiges mehr.

- In Niederkreuzstetten wurden unter Vizebgm. und Ortsvorsteher Roland Kreiter vor allem Erhaltungsarbeiten durchgeführt. Einige Beispiele wären die in Eigenregie durch unsere Gemeindemitarbeiter durchgeführte Generalsanierung der Gemeindewohnung, die Sanierung der Gaupen am Gemeindehaus, die Außensanierung der Gemeindegarage und noch vieles mehr.

- In Neubau-Kreuzstetten wurde ein Straßenteilstück erneuert und diverse Sanierungsarbeiten durchgeführt. Unser Ortsvorsteher und Jungpensionist Gerhard Kaller kümmert sich vorbildlich um diesen Ortsteil, darum gebührt auch ihm unser herzlicher Dank.

Wir haben wieder in die Ausstattung des Bauhofes investiert. Die beiden Deponien werden vorbildlich geführt, es gibt keine behördlichen Probleme mehr. Die Kosten für die Bauschuttdeponie werden 2022 neu ausgerechnet werden müssen.

Trotz der vielen Investitionen sieht der anstehende Jahresabschluss sehr gut aus, wir haben unseren Überschuss erhöhen können, Schulden abgebaut und befinden uns trotz Einnahmehinbußen wegen der Pandemie in einer stabilen wirtschaftlichen Lage.

Die neue Finanzreferentin GR DI M.A. Monika Wood-Ryglevska wird die finanzielle Lage der Gemeinde in einem eigenen Beitrag genauer erläutern.

Erhebliche unnötige Rechtsanwaltskosten haben die – auch laut Gesetz – in ungerechtfertigt hohem Ausmaß gestellten Auskunftsbegehren durch eine Person verursacht. Für die Behandlung dieser ausufernden Anfragen hätten wir eine Gemeindebedienstete zusätzlich einstellen müssen. Das Gericht wird nun eine entsprechende Entscheidung darüber fällen. Leider sind wir der Willkür einiger weniger ausgesetzt.

Einsprüche gegen Abgaben einer nicht in der Gemeinde gemeldeten Person haben ebenfalls Kosten verursacht. Das Landesgesetz muss von der Gemeinde vollzogen werden, die Kosten trägt auch hier leider die Gemeinde und nicht der Gesetzgeber. Der Einspruch wegen rund 6 Euro kosteten der Gemeinde 5.000 Euro – um die Relation hier mal vor Augen zu führen.

Umwidmungen wurden beschlossen, die Vorprojektierungen zum Ausbau des Kindergartens sind angelaufen, das Erstellen eines Planes einer Wohnhausanlage für unsere älteren und jüngeren Gemeindeglieder im Ortszentrum wurde beschlossen.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der Bevölkerung bei allen Gemeindebediensteten, Gemeindemitarbeitern und mitarbeitenden Gemeinderäten für ihre Leistungen im Jahr 2021 herzlich bedanken.

**Ihr/euer Adolf Viktorik jun.
Bgm. Marktgemeinde Kreuzstetten**

IMPRESSUM

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Jahresrückblick des Bürgermeisters der Marktgemeinde Kreuzstetten laut Gemeindeordnung v. 1973, § 38, Absatz 5. Medieninhaber: Marktgemeinde Kreuzstetten, Kirchenplatz 5, 2124 Niederkreuzstetten, Tel. 02263/8472, www.kreuzstetten.gvat, marktgemeinde@kreuzstetten.gvat. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Adolf Viktorik. Produktionsberatung: Ewald Schingerling. Fotos: Gemeinde (wenn nicht anders genannt). Druck: Riedeldruck, Auersthal.



Der Sommer kommt wieder



Traufenpflaster beim Bad erneuert

Zu Jahresbeginn wurde vor dem Kabinengebäude von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie ein neues Traufenpflaster errichtet.

Auch wurde, wie inzwischen bereits Normalität, die Anlage im Innenbereich von unseren Gemeindebediensteten überarbeitet und Schäden an der Außenanlage repariert.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Bauhofmitarbeiter

Ein neuer Pächter für unser Freibad wurde gefunden:

Am 22. Februar 2021 wurde der unbefristete Pachtvertrag zwischen der Gemeinde und Martina Beshay (Geschäftsführerin der Pizzeria Camillo) unterzeichnet.

Saisoneröffnung war am 1. Mai. Die Öffnungszeiten werden auch heuer täglich von 9 bis 19 Uhr sein. Die Badepreise blieben unverändert. Vier Personen haben die Ausbildung zum Badewärter gemacht.

Der Anfang war witterungsbedingt eine holprige Angelegenheit. In der nachfolgenden Zeit war überwiegend schönes Badewetter. Die neue Crew hat sich bald eingelebt und ist beliebt. Viele Ortsbewohner nutzen auch den gemütlichen Gastronomiebereich, in den der Eintritt natürlich frei ist.

Wir danken den neuen Pächtern für ihr Engagement und wünschen einen heißen Sommer 2022.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter



Neue Finanzreferentin

Auf meine Weisung hin wurde GR DI Monika Wood-Ryglewska M.A. als Finanzreferentin der Marktgemeinde Kreuzstetten und zur Unterstützung in meinen eigenen Wirkungskreis bestellt.

Ihre Aufgaben liegen in der Mitarbeit bei allen relevanten buchhalterischen Belangen der Gemeinde.

Gemeinderätin Monika Wood-Ryglewska nimmt ohne Stimmrecht in beratender Tätigkeit bei den Sitzungen des geschäftsführenden Gemeinderates teil.

Zuständig: Bgm., Gemeindeführung

Spritzdecke im Anschluss der Bahnstraße

Auch 2021 wurde wieder ein Teil der asphaltierten Güterwege saniert. Ab Ortstafel-Ende der Bahnstraße wurden die bereits großen Fahrbahnrisse in bereits gewohnter Manier mittels Spritzdecke saniert.

Zuständig: GfGR Peter Ullmann, GfGR Reinhard Ullmann, Gemeinderat

Nach LED-Umrüstung Stromersparnis in Neubau Kreuzstetten

Nach Umrüstung der Straßenbeleuchtung in Neubau Kreuzstetten auf LED-Technik konnte 2021 eine Stromeinsparung von ca. 50% erreicht werden.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Ovst Gerhard Kaller, Gemeinderat

Ernennung zur EU-Gemeinderätin

Viele Entscheidungen der EU betreffen auch Gemeinden und werden von diesen auch umgesetzt.

In den vergangenen Jahren hat sich über den Gemeindevertreterverband (GVV) ein österreichweites Netzwerk unter Führung der Europa-Ministerin des Bundeskanzleramtes über die Initiative „Europa fängt in der Gemeinde an“ zusammengefunden.

Da mein Team zukunftsorientiert für unsere Gemeinde agiert, habe ich nun DI Monika Wood-Ryglewska M.A. zur EU-Gemeinderätin berufen. Unsere Gemeinderätin hat aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit bereits sehr gute internationale Erfahrungen sammeln können und ist dadurch für diese Aufgabe prädestiniert.

Die Aufgaben der EU-Gemeinderäte sind sehr vielfältig. Sie vermitteln

EU-Themen auf lokaler und regionaler Ebene, unterstützen bei EU-Entscheidungen auf Gemeindeebene, initiieren EU-Projekte, informieren BürgerInnen in ihrer Gemeinde über aktuelle Entwicklungen in der Europäischen Union und tragen EU-relevante Anregungen und Ideen aus den Gemeinden an die österreichische Bundesregierung heran. Ihre aktive Arbeit reicht von Veröffentlichung von EU-relevanten Beiträgen bis zur Errichtung von Infoständen und Organisation von Veranstaltungen.

Auch Teilnahmen an Informationsreisen nach Brüssel stehen auf dem Programm. Und für uns das Wichtigste: Sie ist am Nabel des Geschehens und fungiert auch aktiv als Vermittlerin für EU-Förderungen von Gemeindeprojekten.

Zuständig: Bgm., Gemeindeführung

Baurechtsvertrag für „begleitetes“ oder „barrierefreies“ sowie junges Wohnen beschlossen

Der Baurechtsvertrag zur Errichtung von Wohnungen für „begleitetes und junges Wohnen“ durch den gemeinnützigen Wohnbauträger Gebös wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Baurechtsvertrag zwischen unserer Marktgemeinde und dem gemeinnützigen Wohnbauträger Gebös wurde von unserer Rechtsanwältin Dr. Wolf geprüft und mit dem Rechtsvertreter der gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft im Sinne der Gemeinde erstellt.

Durch die momentan vorherrschenden und weiter stark steigenden Baupreise ist dieses Projekt etwas in Stocken geraten.

Im nächsten Schritt erfolgt die Begutachtung durch den Gestaltungsbeirat des Landes NÖ. Erst nach positiver Beurteilung und Freigabe durch den Gestaltungsbeirat befassen sich die Gremien des Landes über die Erteilung der Förderzusage. Dann kann mit der Detailplanung begonnen werden.

Das vom Land NÖ freigegebene Entwurfsprojekt wird bei einer öffentlichen Veranstaltung vom Wohnbauträger präsentiert, im Anschluss erfolgt die Unterfertigung des Baurechtsvertrags durch den Gemeinderat.

Es sollen hier soziale Wohnungen für unsere älteren Bewohner und jüngeren Mitbürger errichtet werden.

Bei diesem Projekt wird unseren älteren MitbürgerInnen die Möglichkeit gegeben, in unserer Heimatgemeinde, in einer eigenen leistbaren Wohnung, gekoppelt mit der Sicherheit einer Betreuung, ihren wohlverdienten Ruhestand zu genießen.

Dieses Projekt ermöglicht Menschen mit Handicap das Leben im Kreis unserer Gemeinschaft.

Die Gesundheit unserer Gemeindebürgerinnen ist uns ein wichtiges Anliegen, deshalb wurde bei diesem Projekt auch die Option von Praxen in Abstimmung mit unserem Gemeindearzt für die Zukunft vertraglich mit eingeplant.

Zuständig: Gemeinderat



Der Citymaster 650 macht sauber

Da wir mit den bisher vorhandenen Geräten das Unkraut bei den Bordsteinen nicht effektiv bekämpfen konnten, hat der Gemeinderat den Ankauf einer Kehrmaschine beschlossen.

Das Gerät wurde auf 96 Monate geleast und kostet inkl. MwSt. und Leasingkosten rund 86.000 Euro. Die letzte Leasingrate ist gleichzeitig der Restwert.

Mit dem Ankauf dieses Gerätes wurde der Fuhrpark unseres Bauhofes sinnvoll erweitert. Bei der Vor-

führung des Mehrzweckgerätes Hako Citymaster 650 der Fa. Stangl waren die Außendienstmitarbeiter der Gemeinde, der Vizebürgermeister sowie einige Gemeinderäte anwesend.

Für die Teilnehmer der Vorführung wurden die Erwartungen an das Mehrzweckgerät erfüllt.

Es gibt natürlich noch mehrere Anbaugeräte. Für den Mäheinsatz und Arbeiten in unwegsamem Gelände ist jedoch unser bereits 6 Jahre alter Iseki vorgesehen und besser gerüstet.

Zuständig: Gemeinderat, Bauhof

Für unseren Bauhof wurde einiges angeschafft

Natürlich haben wir unseren Bauhof wieder mit dem notwendigen Equipment ausgestattet.

Überfahrwaage



So wurde, um endlich die Gewichtsdebatten bei der Sperrmüllabgabe zu beenden, eine kleine Überfahrwaage angeschafft.

Salzstreuer



Für unseren Winterdienst wurde für den neuen Traktor ein elektrisch gesteuertes Salzstreugerät gekauft.

Früher wurde das Salz unter den Streusplit gemischt, der Verbrauch war daher entsprechend hoch. Mit diesem Gerät kann die Streumenge genau dosiert und der Salzverbrauch erheblich gesenkt werden. Die Feinstaubbelastung ist bei Salz erheblich geringer als bei Split.

Entsorgungsschutzbox Lithium- und Ionen-Akkus



Da bei diesen Batterien die Gefahr von Brand bzw. bei schadhaften Batterien auch eine Explosion möglich ist, wurde diese behördlich zugelassene Sammelbox erworben.

Absperrgitter

Es hat sich herausgestellt, dass bei Veranstaltungen, Baustellen und auch Bränden zu wenig Absperrgitter vorhanden sind. Die 3 Feuerwehren haben je 10 Stück dieser Absperrun-



gen bekommen. Auch für unseren Bauhof wurden zusätzlich zum geringen Bestand Gitter angekauft.

Traktor und Heckmähwerk



Das Ende 2020 angekaufte Heckmähwerk und der neue Traktor haben sich 2021 als sehr sinnvolle Investition herausgestellt.

Von der angekauften neuen Kehrmaschine haben wir bereits oben berichtet.

**Zuständig: Gemeindeführung,
Bauhofleiter**



GASTKOMMENTAR

von GR DI
Monika Wood-Ryglewska, M.A.

Stabile Gemeindefinanzen, weitere Investitionen!

Das Finanzjahr 2021 ist zu Ende gegangen und es war wieder kein einfaches Jahr – für alle geprägt von der Coronakrise.

Nichtsdestotrotz: Das Jahr 2021 ist besser ausgefallen als das Jahr 2020. Der Rückgang der Ertragsanteile im Jahr 2020 konnte 2021 durch erhöhte Bedarfszuweisungen des Landes und Bundes an die Gemeinden zum Teil ausgeglichen werden.

Die beiden Gemeindepakete: das kommunale Investitionsprogramm 2020 (KIP II) und das zweite Gemeindepaket 2021 des Bundes waren eine kurzfristige Hilfestellung, speziell wenn es um das zweite Gemeindepaket geht. Dies ist nämlich ein Darlehn des Bundes an Gemeinden gewesen, welches ab dem Jahr 2023 zurückgezahlt werden muss.

Nachdem unsere Gemeindefinanzen sehr stabil sind, haben wir darauf geachtet, dass wir unsere Investitionen, wo es möglich war, mit Hilfe des KIP II mitfinanzieren konnten. Somit haben wir für unsere Gemeindeprojekte, bis auf wenige Euro, praktisch alles des uns zustehenden KIP II-Anteils in der Höhe von rund 159.700 Euro bekommen.

Um die Gemeindefinanzen weiter stabil zu halten, haben wir im Jahr 2021 mit Vorsicht investiert und klare Prioritäten bei den Ausgaben gesetzt. Diese Vorgehensweise ist klar im Voranschlag 2022 sowie im Rechnungsabschluss 2021 zu erkennen und zeigt eine gute, gestärkte finanzielle Lage der Gemeinde.

Voranschlag 2022 – Finanzierungs- und Ergebnishaushalt: ein klares Plus!

Während der Jahresabschluss 2021 gerade in der Fertigstellung ist, wurde in der Gemeinderatssit-

zung im Dezember 2021 bereits das Budget (Voranschlag) fürs Jahr 2022 analysiert und abgestimmt. Wie Sie wissen, unser Buchhaltungssystem bietet drei Blickwinkel auf die Finanzen durch 3 integrierte Komponenten:

1. Finanzierungshaushalt, wo Sie den tatsächlichen Geldfluss und die Fähigkeit, die Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen, sehen.
2. Ergebnishaushalt, welcher den Wertzuwachs und Werteinsatz zeigt, aber keinen Geldfluss.
3. Vermögenshaushalt, wo das Gemeindevermögen zu einem bestimmten Stichtag dargestellt wird, das ist aber nicht Teil des Budgets (Voranschlages).

Der Finanzierungshaushalt für Jahr 2022 zeigt ein gutes Plus: Der Saldo für den laufenden Betrieb (operative Gebarung) beträgt 855.700 Euro, was bedeutet, dass die Gemeinde das „tägliche Leben“ begleichen kann, und sogar Geld übrig bleibt.

Der Saldo der Investitionen (investive Gebarung) zeigt, dass wir im Jahr 2022 510.600 Euro investieren werden. Somit ergibt unser Nettofinanzierungssaldo (Abrechnung des laufenden Betriebes und der Investitionen) ein Plus von 345.100 Euro. Damit wird bestätigt, dass unsere Gemeinde finanziell abgesichert ist. Das ist, im Vergleich zum Rechnungsabschluss 2020, eine

Steigerung von 101.460 Euro (siehe Abbildung 1).

Unser Ergebnishaushalt für 2022 zeigt ebenso einen gesunden Finanzzustand der Gemeinde, mit einem positiven Nettoergebnis von 276.900 Euro (siehe Abbildung 2).

Voranschlag 2022 – Mittelfristplanung

Die Mittelfristplanung der Gemeindefinanzen umfasst die nächsten vier Jahre (2023 bis 2026) und dient in erster Linie als Informations- und Orientierungshilfe. Derzeit sieht die Prognose für diese Jahre für die Gemeinde sehr positiv aus.

Die Salden bleiben stabil bzw. steigen stetig bis 2026. Die Mittelfristplanung hilft, die mittel- und langfristigen Effekte von getroffenen Maßnahmen darzustellen sowie kontinuierliche Risikoanalyse durchzuführen. Es ist aber zu beachten, dass diese Finanzpläne rechtlich unverbindlich sind. Je weiter die Finanzen in der Zukunft liegen, desto schwieriger wird es, diese sinnvoll zu planen.

Zukunft der Finanzen

Es ist für die Lebensqualität unserer Gemeinde sehr wichtig, dass wir weiter in Bereiche wie Kinderbetreuung, Pflegeangebot oder Verkehrsinfrastruktur investieren, damit die Wertschöpfung und die Qualität der öffentlichen Leistungserbringung erhalten werden können.

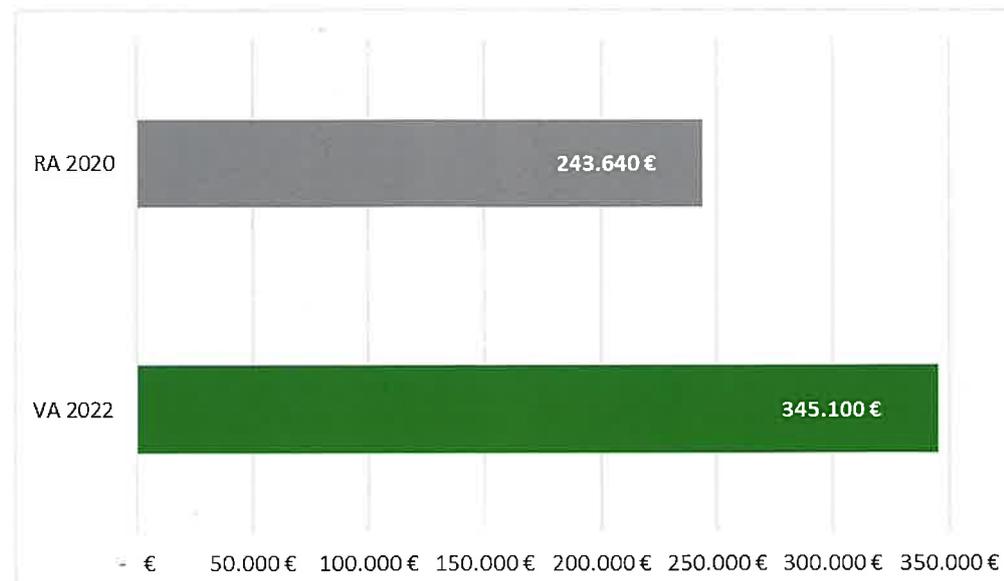


Abbildung 1: Positive Steigerung des Nettofinanzierungssaldos – Vergleich Rechnungsabschluss 2020 mit Voranschlag 2022

Diese Investitionen müssen aber im Sinne der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Zweckmäßigkeit durchgeführt werden und innerhalb der realistischen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bleiben.

Abschließend möchte ich sagen, dass unsere Gemeindefinanzen im Sinne des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts und der Nachhaltigkeit geführt werden.

Diese beiden Vorgaben nehmen wir sehr ernst und werden weiter mit Vorsicht und Vernunft entscheiden, um den finanziellen Spielraum zukünftiger Generationen nicht einzuschränken.

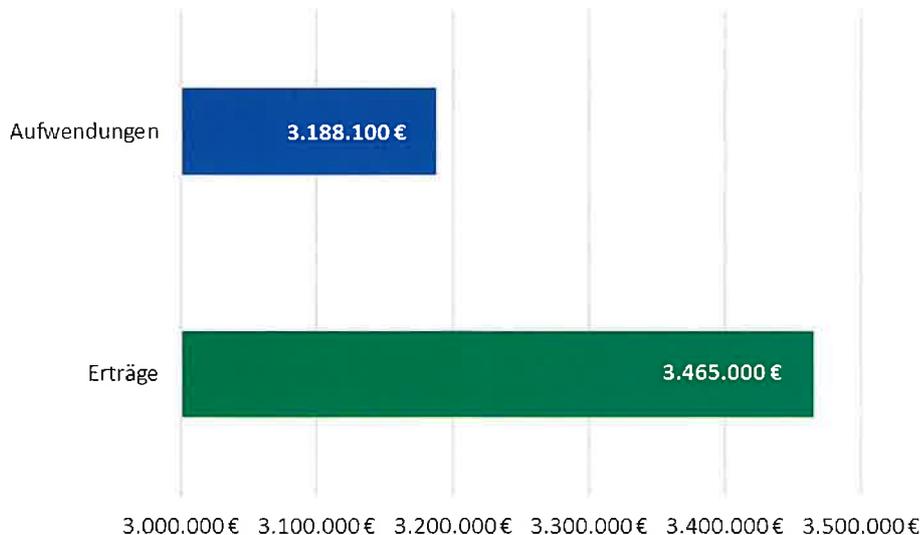


Abbildung 2: Nettoergebnis budgetiert für das Jahr 2022 – Aufwendungen / Erträge

Verein „Arbeiten im Dorf“ Eine Idee unserer GfGR Andrea Gepp M.A.

Nach intensiver Vorbereitung hat GfGR Andrea Gepp endlich das lang gehegte Projekt „Arbeiten im Dorf“ für Frauen aus unserer Gemeinde verwirklichen können.

Andrea ist auch als Stellvertreterin der SPÖ-Bezirksfrauen an vielen Projekten aktiv beteiligt. Dieses Projekt war ihr neben den Themen Jugend und gesunde Gemeinde seit Langem ein großes Anliegen und dürfte in dieser Form in NÖ einzigartig sein.

Der Verein „Arbeiten im Dorf“ gibt vor allem jungen Frauen – zielgerichtet auf Mütter mit kleinen Kindern – durch die leistbaren Geschäftsräume

eine familienfreundliche berufliche Zukunft. Die Eigentümerin stellt das Gebäude zum Betriebskostenersatz zur Verfügung, für die Instandhaltung ist der Verein verantwortlich. Auch die Gemeinde unterstützt und fördert dieses Projekt über eine Vereinsförderung.

Das zwölfköpfige Vereinsteam hat perfekte Arbeit geleistet – so konnte im Juli im großem Rahmen die offizielle Eröffnungsfeier mit Festzelt, dem Musikverein Kreuzstetten und Segnung durch Pfarrer Henschling stattfinden.

Zuständig: GfGR Andrea Gepp M.A.



Vermieterin Herta Hirschhofer und GfGR Andrea Gepp M.A.



Chidem Bahri, Bürgermeister Adolf Viktorik, GfGR Andrea Gepp und Janine Döttl.



Jungunternehmer Gabriela Spindler, Victor Lehner, Raif Bahri, Andrea Gepp, Sabrina Seidl-Koch, Gerhard Gepp, Irene Plesner; vorne: Janine Döttl und Chidem Bahri.

Klare Acker-, Windschutz-

Einer der größten Aufreger 2021 war die sichtbare Wiederherstellung von Grundstücksgrenzen. Für die Gemeinde gab es positive Stellungnahmen aus ganz Österreich.

Die befestigten und unbefestigten Güterwege sind im Eigentum der Gemeinden. Die Erhaltung bezahlen also alle Gemeindebürger. Es wurde in den vergangenen Jahren von der Gemeinde sehr viel Geld für Sanierungs- und Erhaltungsarbeiten aufgebracht. Daher ist es nicht verständlich, dass einige wenige diese Wege als ihr alleiniges Eigentum betrachten und bei auftretenden, oft selbst verursachten Schäden sofort die Gemeinde belangen. Die überwiegend aus Ignoranz entstandenen Grenzverletzungen sind als „Sachbe-



schädigung von Gemeindeeigentum“ zu klassifizieren.

Grenzsteine waren verschwunden, Güterwege und Fahrbahnbankette wurden weggeackert.

Auch bei den Windschutzgürteln und Pflegestreifen neben den Bächen lag einiges im Argen. Grün- und

Abstandsflächen wurden schlichtweg einverleibt und Strauchreihen gerodet.

Dies war bereits vor einigen Jahren Thema im Gemeinderat. Außer viel Reden und Beteuerungen ist seit damals keine Besserung eingetreten.

Nach der Aufregung, hervorgerufen durch einen Zeitungsbericht, ist bei mehreren Gesprächen wieder eine vernünftige Basis unter den Betroffenen und der Gemeinde hergestellt worden.

Eine Begehung der Windschutzgürtel durch einen Fachreferenten des Landes hat im Juni stattgefunden. Durch die nun vernünftig geführten Gespräche wurden in der KG Oberkreuzstetten die Zuständigkeiten neu aufgeteilt:



Zustandskontrolle vor dem Einsatz schwerer Erntegeräte und Lkw auf Güterwegen

Immer mehr Bauern lassen seit Längerem ihre Ernte durch Lkw abtransportieren. Dabei wurde bisher auf die Verunreinigung, die Fahrbahnbreite und Tragfähigkeit der Güterwege von einigen keine Rücksicht genommen.

Im Jahr 2020 war dies leider sehr oft der Fall. Vor 5 Jahren wurde neben der Fahrbahn Richtung Kreisverkehr extra eine befestigte Abstellfläche für Rübentransporter auf Gemeindekosten errichtet.

Aufgrund der teilweise schweren Schäden durch die Erntegeräte und Lkw-Züge wurde eine Sperre für den Schwerverkehr auf Güterwegen diskutiert.

Laut meiner Anordnung sind nun GfGR Peter Ullmann, GfGR Martin Mathias und GfGR Reinhard Ullmann für die Festlegung der zu befahrenden Routen sowie mit der Erhebung des Fahrbahnzustandes betraut.

Es wurde ein Beweissicherungsprotokoll erstellt.

Nach erfolgter Ernte wurde der Zustand der Güterwege von den zuständigen Gemeinderäten kontrolliert. Entstandene Schäden werden nun vom Verursacher behoben und bezahlt.

Sollte sich dieses System weiterhin bewähren, kann von Beschränkungen abgesehen werden.

Herzlichen Dank den zuständigen Gemeinderäten für ihre Arbeit.

Zuständig: GfGR Peter Ullmann, GfGR Martin Mathias, GfGR Reinhard Ullmann, Bauhofleiter

und Grünstreifengrenzen



GR Hubert Ullmann: Rückschnitt Windschutzgürtel (außen)
Ovst Ludwig Ullmann: Pflegemaßnahmen im Windschutzgürtel
GfGR Martin Mathias: Feldwege

Für die KG Niederkreuzstetten ist GfGR Reinhard Ullmann zuständig. Die Grenzen wurden von den meisten Bauern in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeinderäten Peter Ullmann und Mag. Thomas Viktorik kontrolliert. Für einige gab es Überraschungen, positive wie negative.

Die anfängliche Skepsis wurde meist bald beigelegt. Diese Eigenkontrollen sind im Sinne aller und werden nun jährlich durchgeführt. Die übergeordnete Kontrolle der Maßnahmen erfolgt weiterhin durch GfGR Peter Ullmann und GR Mag. Thomas Viktorik.

Auch herzlichen Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

In einer der zurückeroberten Grünzonen wurden von unseren Jägern



bereits ca. 300 bienenfreundliche Sträucher gesetzt – Förderung 80%.

Zuständig: GfGR Peter Ullmann,
GR Mag. Thomas Viktorik

Erhöhung der Anschließungskosten

Bei der Voranschlagsbesprechung werden auch die Einnahmen aus Vorschreibung und Abgaben behandelt.

Vom Referenten des Landes wurden wir darauf hingewiesen, dass die Anschließungskosten nicht ausreichend seien. Ein Richtwert in der Höhe von 580 Euro wurde genannt.

Förderungen wackeln

Wenn eine Gemeinde zu niedrige Abgaben einhebt, hat das Land die Möglichkeit, die Bedarfszuweisungen zu kürzen oder komplett zu streichen. Die tatsächlich anfallenden Kosten wurden laut den gültigen Richtlinien des Landes errechnet.

Die Durchrechnung ergab einen Mindestwert von € 548,80 und einen Sollwert von € 581,80.

Es wurde vom Gemeinderat ein neuer Abgabenpreis in Höhe von € 560,-- beschlossen. Die Erhöhung beträgt somit € 110,--. Dies entspricht einer realen Erhöhung bei einem 800 m² Grundstück von rund € 4,80

pro m².

Die vorherige Erhöhung hat von € 292,- auf € 450,- wesentlich mehr betragen (€ 158,-).

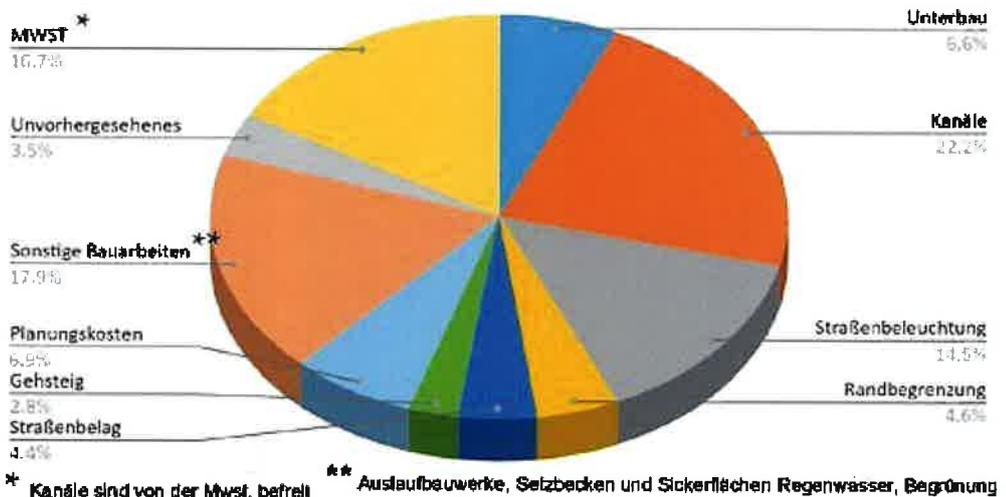
Ein großer Nachteil in unserer Gemeinde ist das Abwassertrennsystem. Wir müssen für die Straßenentwässerung immer eine eigene Leitung und Entsorgungsstelle errichten.

Die Herstellungskosten für die Er-

richtung einer neuen Straße sind seit der letzten Erhöhung um ca. 30% gestiegen.

Mehrkosten die, wenn die Abgaben nicht in entsprechender Höhe eingehoben werden, nicht gefördert werden würden und von der Gemeinde übernommen werden müssten.

Zuständig: Gemeinderat



Baulandumwidmungen

Die im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegenen Umwidmungspläne waren die logische Folge des bereits vor ca. 2 ½ Jahren einstimmig beschlossenen „örtlichen Entwicklungskonzeptes“.

Dieses resultiert aus einer dreijährigen Planungsphase in Zusammenarbeit aller im Gemeinderat vertretenen Fraktionen. Es gab für dieses Projekt etliche Informationsveranstaltungen und für alle Bürger zugängliche Podiumsdiskussionen.

Gerüchte haltlos

Gleich eine Klarstellung zu den kursierenden Gerüchten: Die nun umzuwidmenden Flächen waren auch hier bereits bekannt und Teil des örtlichen Entwicklungskonzeptes.

Um die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Dichte zu erreichen, ist die Widmung nur in Grundstücke mit einer maximalen Größe von 750 m² möglich.

In der Badgasse wird entgegen der Meinung einiger weniger die Bebauung mit Wohnblöcken durch den vertraglich fixierten Teilbebauungsplan nicht möglich sein. Um die vom Gesetzgeber vorgeschriebene Bevölkerungsdichte zu erreichen, ist die Errichtung von Reihenhäusern ausreichend.

Umfangreiche Planung

Die Aufteilung der Grundstücke, die Lage und Breite der Straßen, die Situierung der Versorgungsleitungen, die Ableitung des Regenwassers, der Fäkalkanal sowie Wasser-, Fernwärme-, A1- und EVN-Leitungen werden vom Umwidmungswerber in Zusammenarbeit mit der Gemeinde von einem Planer des Landes erstellt. Dies war seitens des Landes eine zwingend vorgegebene Grundlage für die Erstellung des Baulandvertrages.

Über die Art und Vorschreibung der Bebauung wird mit dem Raumordnungsplaner eine entsprechen-

de Verordnung erstellt und erlassen. Auch die notwendigen Abtretungen in öffentliches Gut und sonstige für die Baulandumwidmung notwendige Parameter sind fixer Bestandteil des Baulandvertrages.

Der Teilbebauungsplan für die Flächen in der Badgasse ist laut örtlichem Entwicklungskonzept ebenfalls vorgegebene Basis.

Mit den Besitzern der umgewidmeten Grundstücke wurde ein Arbeitsübereinkommen (Investitionsabgabe) abgeschlossen.

Keine Kosten für Gemeinde

Dieses Übereinkommen ist so angelegt, dass für die Gemeinde keinesfalls Kosten für die Umwidmungs- und Planungsschritte anfallen. Diese Vorgehensweise ist auch für den zweiten Abschnitt der Umwidmung gesichert.

Zuständig: GR DI Monika Wood-Ryglewska, GfGR Franz Fallmann, Gemeinderat



Pflege der Wanderwege

Auch unsere Wanderwege wurden wieder von unseren Gemeindemitarbeitern liebevoll gepflegt. Vielen Dank für euren Einsatz! **Zuständig: die Ortsvorsteher, Bauhofleiter**



Erhaltungsarbeiten bei den Gräben

Nach dem Hochwasser 2020 sind nun wieder alle Gräben saniert. Auch wurden desolate Brückenwehren erneuert. **Zuständig: Ortsvorsteher, GfGR Reinhard Ullmann, GfGR Peter Ullmann, Bauhofleiter**



Verbesserung des GeoOffice-Programms

Es war bisher nicht möglich, die Gemeindegrundstücke auf unserem Geo-Programm farblich darzustellen.

Durch den Ausbau des Programmes ist nun die rasche farbliche Übersicht und Darstellung von Gemeindeeigentum gegeben.

Da einige Feldwege, Gräben und Ablaufrinnen schlichtweg okkupiert wurden, kann nun durch die farbliche Darstellung der Gemeindebesitz im Gesamten ohne großen Aufwand kontrolliert werden.

Die Kontrolle über das Vorhandensein bzw. die Fremdverwendung der gemeindeeigenen Flächen wurde im Frühjahr 2021 durchgeführt.

Zuständig: Gemeindeführung, GfGR Peter Ullmann, GR Mag. Thomas Viktorik

Abmessung von Gebäuden und Grundstücksflächen im K5- und GeoOffice-Programm

Die bestehenden Gebäude und neu bebauten Grundstücke sind bei Weitem noch nicht vollständig digital erfasst.

Mithilfe eines für die Mitgliedsgemeinden des GAUM organisierten Planers werden die fehlenden Daten nun soweit möglich erfasst. Unsere Gemeindebediensteten waren bereits einige Zeit damit beschäftigt.

Da das Ausmaß der nicht eingetragenen Daten weit zurückreicht, sind diese Arbeiten sicher nicht vor Ende 2022 abgeschlossen – eine Sisyphusarbeit. Die Kosten werden nach Aufwand abgerechnet und wohl um die € 14.000,- betragen.

Zuständig: Gemeindeführung, Sekretariat

In Oberkreuzstetten wurde das Gemeindegrundstück mit desolatem Gebäude verkauft

Ich habe vier Jahre lang bei fast jeder Gemeinderatsitzung die MandatarInnen um Ideen für die Verwendung des Grundstückes mit dem Hinweis, dieses ansonsten zu verkaufen, gefragt – und nie eine befriedigende Antwort erhalten.

Der Schuppen im Innenhof wurde trotz Mieter bereits vor über 8 Jahren wegen Einsturzgefahr baupolizeilich gesperrt. Das Wohnhaus ist durchgehend nass, der Vermieter hat wegen des Schimmels das Haus zurückgegeben. Eine Generalsanierung erschien für die Gemeinde unwirtschaftlich. Das ca. 974 m² große Grundstück wäre für die Gemeinde auf Dauer nur eine finanzielle Belastung gewesen.

Vernünftiger Preis festgelegt

Daher wurde der Verkaufspreis, unter Rücksichtnahme auf die anfallenden Abbruchkosten der Bestandsgebäude, mit 70 Euro/m² vom Gemeinderat festgelegt.

Um einem Spekulationskauf vorzubeugen, wurde ein vertraglich fixierter Bauzwang innerhalb von fünf Jahren vorgesehen.

Vorzugsweise wurde das Grundstück an eine „Kreuzstetter Jungfamilie“ abgegeben. Die Käufer haben sich verpflichtet, in der Gemeinde Kreuzstetten den Hauptwohnsitz beizubehalten. So hoffen wir, dass aus dem Schandfleck bald ein schönes Familiendomizil werden wird.

Zuständig: Bgm., Ortsvorsteher Ludwig Ullmann, GR Mag. Thomas Viktorik, Gemeinderat



Geschwindigkeitsmessung in der Schulstraße

Der geschäftsführende Gemeinderat hat auf Wunsch der Bewohner in der Schulstraße den Ankauf eines Geschwindigkeitsmessgerätes beschlossen. Diese wurden zu Jahresbeginn angekauft und montiert.

Zuständig: GfGR Franz Fallmann

Ganze Gemeinde

Dir, liebe Anna Kiesenhofer, als Kind unserer Gemeinde, gratuliere ich im Namen der Bevölkerung von Kreuzstetten nochmals herzlich zu Deiner Goldenen.

Der Empfang unserer Olympiasiegerin war, so glaube ich, für die Bevölkerung sowie für Anna selbst ein kurzer, schöner Festakt.

Über die große Freude in der Bevölkerung war sie sehr überrascht. Der Empfang wurde binnen kürzester Zeit organisiert, herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Die Volksfeststimmung erreichte bei der Ankunft von Anna um 23 Uhr ihren Höhepunkt.

Viele Bewohner haben sie wegen



Positive Gebarensprüfung durch das Land Niederösterreich

Jede Gemeinde wird in der Regel alle 5 bis 6 Jahre von mehreren zuständigen Referaten des Landes NÖ geprüft. Ein besonderes Augenmerk wurde bei uns – anlässlich einiger unsinniger Anfragen – auf die Einnahmen des Grundverkaufs in Streifing gelegt.

Der Bericht sowie das Antwortschreiben an das Land NÖ mit unserer Stellungnahme zu den einzelnen Punkten wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Unregelmäßigkeiten bei der Haushaltsführung wurden, wie zu erwarten, nicht festgestellt.

Auch nach den beim Land angezeigten angeblichen Unregelmäßigkeiten wegen der Mittelverwendung aus dem Verkauf des Grundstückes in Streifing wurde keine falsche Verwendung des Geldes festgestellt.

Die meisten Punkte betreffen die Verwaltung in der Gemeinde.

Auch auf falsch erstellte Abgabebescheide wurde hingewiesen, leider immer zum Nachteil der Betroffenen.

Gebührenerhöhungen sowie die Erstellung einer neuen Friedhofsordnung sind leider unumgänglich.

Die Erhöhung der Hundeabgaben wurde bereits beschlossen.

Andere wenige aufgezeigte Mängel des operativen Bereichs (wie falsche Buchungszuordnungen) wurden bzw. werden durch das Gemeindeführungsteam behoben.

Eine große Belastung ist die Einführung einer Abgabe für den Regenwasseranschluss an das öffentliche Netz. Dieses Problem existiert nun schon seit Jahrzehnten.

Zuständig: Gemeindeführung, Sekretariat

Thermische Sanierung der Gaupen am Gemeindehaus

Die Spenglerarbeiten sowie die Sanierung der Fassade der Gaupen am Gemeindegebäude wurden von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie durchgeführt. Ein wichtiger Schritt zur Energieeinsparung.

Zuständig: Gemeindeführung, Bauhof

Rette Leben –



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ

spende Blut!

war im Olympiefieber



ihres Studiums in Wien nur als Kind und Jugendliche in Erinnerung.

Die Ortsbevölkerung und die Ehrengäste feierten noch bis in die

frühen Morgenstunden. Ihr Lebensmittelpunkt liegt nun in der Schweiz, daher wünschen wir ihr weiterhin viel Erfolg im privaten, beruflichen

und sportlichen Bereich.

Alle in Kreuzstetten sind sehr stolz auf Dich und wünschen Dir noch viele Medaillen.

Wohnungssanierung im Gemeindehaus

Die ca. 110 m² große Wohnung wurde generalsaniert. Elektrik und Installationstechnik wurde von Gemeindefirmen betreut, Bad und WC komplett erneuert. Die Dachflächenfenster wurden aufgrund ihrer Undichtheit und des Alters getauscht. Die neuen Böden, Türen, Malerarbeiten und sonstigen Innenausbauarbeiten wurden von unseren Bauhofmitarbeitern in Eigenregie erledigt.

Alle drei Wohnungen wurden wie behördlich vorgeschrieben mit neuen Brandschutzeingangstüren ausge-

stattet. Der Gang vor den Wohnungen wurde ebenfalls saniert. Auch diese Arbeiten wurden von unseren Gemeindebediensteten durchgeführt.

Im Keller wurden für jede Wohnung absperrbare Abteile errichtet und ausgemalt.

Das Stiegenhaus wird wahrscheinlich 2022 im Sinne des Brandschutzes saniert.

Die sanierte Wohnung hat bereits einen neuen Mieter gefunden.

Zuständig: Gemeindeführung, Bauhof



Sanierung der Gemeindegarage

Die Fassade der Gemeindegarage wurde von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie saniert. Ein Schandfleck weniger in unserer Gemeinde.

Zuständig: Gemeindeführung, Bauhof



Straßenbau-Maßnahmen



Fahrbahndeckel und Einläufe repariert

Natürlich wurden im gesamten Gemeindegebiet wieder etliche Fahrbahndeckel und Einläufe saniert sowie Fahrbahnschäden behoben.



Oberkreuzstetten

In der Hochreithgasse wurden befestigte Flächen neben der Fahrbahn hergestellt. Diese werden mit der Zeit durch natürlichen Wuchs begrünt. Für Veranstaltungen in der Kellergasse stehen nun mehrere tragende Parkplätze zur Verfügung.

Zuständig: GfGR Franz Fallmann, Bauhofleitung



Niederkreuzstetten

Wie jedes Jahr wurde wieder einiges zur Erhaltung unserer Straßen gemacht. Beispiel Schulberg: Es ist durch den jahrzehntelangen Bewuchs in der Randsteinfuge bereits zu großflächigen Frostaufbrüchen gekommen. Nun wurde ein Streifen mit ca. 250 m Länge erneuert.

Mehr Sicherheit für unsere Kinder

Ein sicherer Übergang beim Feuerwehrhaus Niederkreuzstetten zum Gehweg Hauptstraße wurde hergestellt. Beim Queren der Badgasse ist es vor allem für Kinder, wegen der nicht einsehbaren Gehsteige, immer wieder zu gefährlichen Situationen gekommen. Es fand eine Begehung mit den Fachreferenten des Landes statt. Durch die in die Fahrbahn ragende Insel und der daraus resultierenden Verjüngung der Fahrbahn soll 2022 die Gefahrenstelle entschärft werden.

Zuständig: Gemeindeführung

Feldweg-Pflege

In den Monaten Jänner und Februar wurden auch wieder Sträucher und Bäume entlang unserer zahlreichen Feldwege zurückgeschnitten – zum Beispiel Riegelwald, Hochreith, Teichfeld, Schlot und Grünberg.

Zuständig: Ortsvorsteher, Bauhof



Streifung

Vor allem im Bereich der Vorderen Dorfstraße mussten etliche Deckel gehoben und erneuert werden. Nun ist die Straße wieder einwandfrei befahrbar.



Neubau Kreuzstetten

Im Bereich des ehemaligen Bürogebäudes am Ziegelofen hat sich die Fahrbahnoberfläche vom Untergrund gelöst. Die Verschleißschicht wurde teilweise komplett erneuert, kleinere Frostaufbrüche saniert.

Turmuhre und Kirche saniert

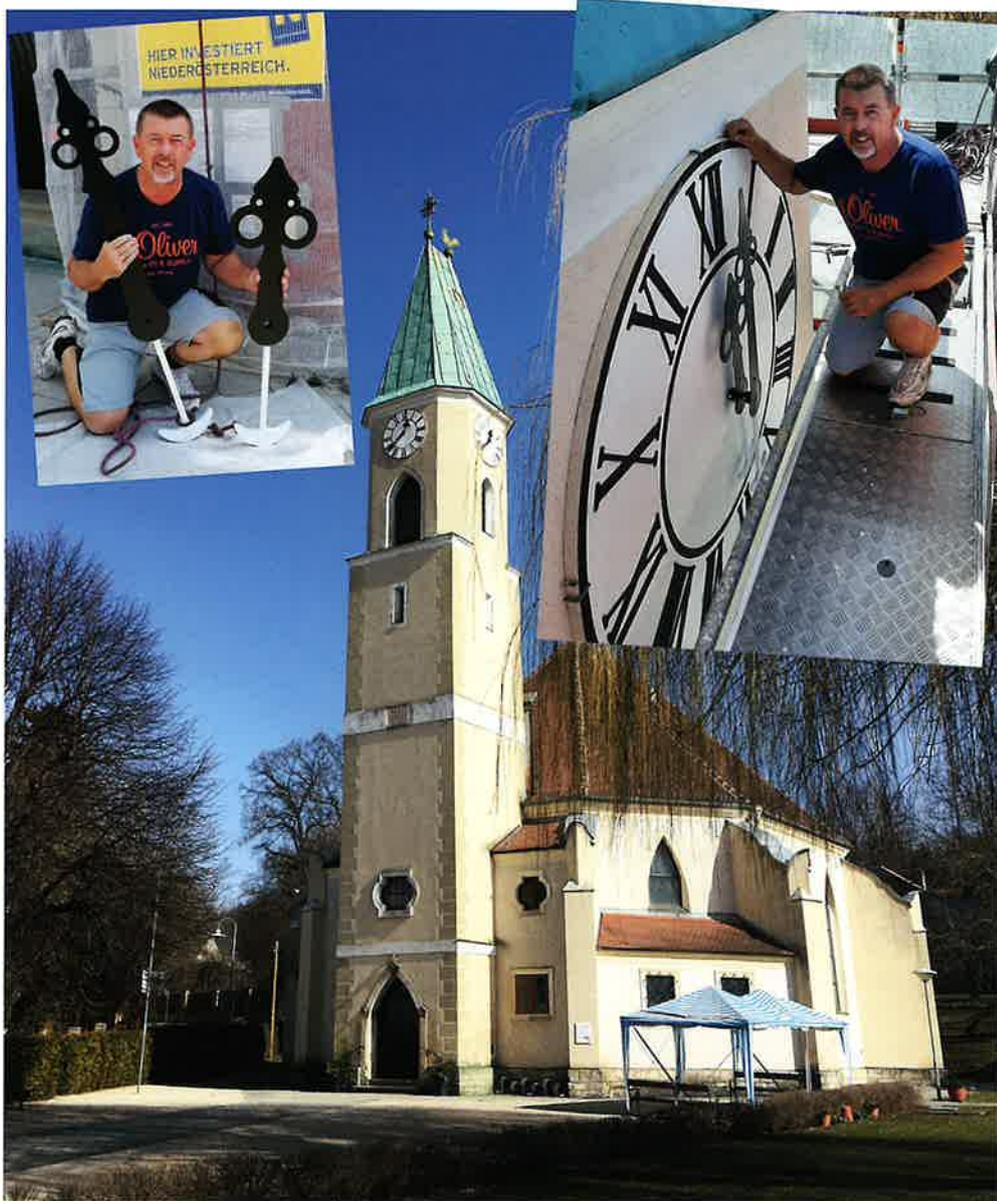
Finanzielle Unterstützung gab es für die Erneuerung der Turmuhr und für die Sanierung der Pfarrkirche Niederkreuzstetten. Diese erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Auf Beschluss des Gemeindevorstandes wurden heuer bereits die Kosten für die Erneuerung des gesamten Uhrwerks und der Zeiger übernommen. Aufgrund einer alten mündlichen Vereinbarung übernimmt die Gemeinde die Erhaltungskosten der Turmuhren.

Von der Pfarre Niederkreuzstetten wurde um finanzielle Unterstützung für die Gebäudesanierung angesucht. Beim letzten Umlaufbeschluss vom November 2021 wurde von der Gemeinde ein Zuschuss für die Sanierung in Höhe von 24.000 Euro zugesagt. Dies sind rund 7% der Gesamtkosten. Die Aufwendung wurde im Voranschlag 2022 berücksichtigt.

Auch hier möchte ich im Namen aller BürgerInnen und im Namen der Gemeindevertretung ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer aussprechen. Unsere Kirchen gehören zum Ortsbild und sind daher auch erhaltenswertes Kulturgut der Marktgemeinde.

Zuständig: Kirchenrat, Pfarre, freiwillige Helfer



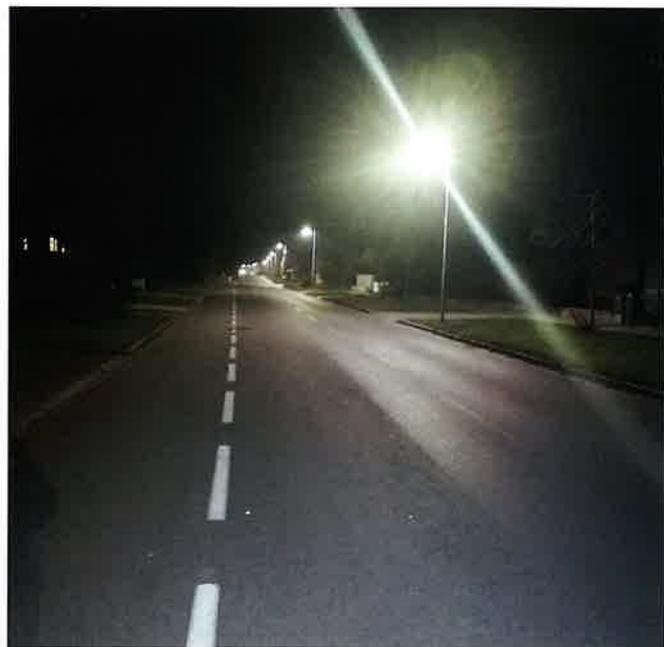
Zahlreiche LED-Umstellungen

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung ist bereits in der gesamten Hauptstraße, der Wiener Straße und der Schlosstraße erfolgt. Im gesamten Verlauf der Hauptstraße vom Ortsanfang Oberkreuzstetten bis zur Kreuzung Wiener Straße, in der Schulgasse im Bereich der Einmündung zur Hauptstraße, in Niederkreuzstetten am Kirchenplatz, in der Wiener Straße, am Bürgersteig und in der Schlosstraße wurden bei 134 Stück die Leuchtmittel auf LED umgestellt. Bei einzelnen beschädigten Leuchten wurden die Opalgläser ersetzt und bei allen Kandelabern ein Service durchgeführt.

Die Hälfte der Kosten von rund 30.000 Euro wurde durch die Kip2020-Förderung des Bundes übernommen.

Somit wurde wieder ein weiterer Schritt zur Energieersparnis in unserer Gemeinde vollzogen.

Zuständig: Vizebgm. Ovst Roland Kreiter, Ovst GR Ludwig Ullmann, Gemeinderat





Dorferneuerung Niederkreuzstetten packt wieder kräftig mit an

Unter Obmann Erwin Gröger wird der alte Schwung in der Dorferneuerung wiederbelebt.

Durch unermüdlichen Einsatz und viele helfende Hände zeigt sich unsere Gemeinde immer wieder von der schönsten Seite. Alle freiwilligen HelferInnen leisten sehr viel für das Ortsbild unserer Katastralgemeinde.

Es werden die Parks gepflegt, unzählige Bäume gepflanzt, Gemeindeflächen erhalten, Sträucher ge-

schnitten, Böschungen gepflegt und noch einiges mehr.

Erwin Gröger hat sich auch als Ringwächter beim Starkregen im Juni 2021 betätigt (Foto links). Die übrigen Bilder zeigen den Septembereinsatz.

Der Dorferneuerungsverein freut sich über alle freiwilligen HelferInnen und über jede Spende.

Zuständig: Obmann Erwin Gröger und alle freiwilligen Helfer



Tempokontrolle

Auch in Oberkreuzstetten wurde von Rußbach kommend bei der Verkehrsinsel eine Geschwindigkeitsanzeige angekauft. Diese soll darauf hinweisen, wie schnell jeder Einzelne unterwegs ist.

Zuständig: Ovst Gm Ludwig Ullmann



Erste Brandschutzübung in der sanierten Volksschule

In der letzten Schulwoche fand seit der Sanierung die erste Brandschutzübung in der Volksschule statt.

Mit Automaten wurde das Stiegenhaus eingeebelt. Die Rauchmelder sprangen an, die Brandabschnittstüren in den Gängen schlossen sich automatisch. Die Kinder verließen über die neue Notstiege geordnet das Schulgebäude und wurden zu ihrem Sammelplatz geleitet.

Als Übungsannahme wurden zwei Personen im Gebäude vermisst. Diese wurden von unseren Feuerwehren mittels Atemschutz geborgen.

Bei der anschließenden Übungs-

besprechung wurden einige kleine Mängel besprochen. Diese wurden in das Protokoll unseres Brandschutzbeauftragten Bauhofleiter Wolfgang Gröger schriftlich eingetragen.

Die Verbesserung der automatischen Alarmierung durch die Anlage wurde bereits in der Ferienzeit erledigt.

Da die Brandschutzübung an einem Werktag stattfand, nochmals an alle Einsatzleiter, Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde und an die Lehrkräfte ein herzliches Dankeschön.

Zuständig: alle FF der Gemeinde



Biotop Hornsburger Straße

Im Zuge der Reinigungsarbeiten in Oberkreuzstetten wurden auch einige kleinere Auffangbecken wie z.B. jenes neben der Fahrbahn in Richtung Hornsburg revitalisiert.

Zuständig: GfGR Peter Ullmann, Ovst GR Ludwig Ullmann, Bauhof



Auffangbecken vergrößert

Wie uns die Starkregenereignisse der vergangenen Jahre und das Hochwasser 2020 klargemacht haben, war eine Vergrößerung des Auffangbeckens am Sportplatz notwendig. Das Auffangbecken wurde vergrößert, die Schlammablagerungen im Becken ausgehoben und das Material deponiert. Zuständig: GfGR Peter Ullmann, Ovst GR Ludwig Ullmann, Bauhof



Verkehrsspiegel bei neu errichteten Wohnungen

Da aus der Ausfahrt der Tiefgarage die Sicht stark eingeschränkt war, wurde auf Bitte der neuen Bewohner ein Verkehrsspiegel aufgestellt. Die Arbeiten erfolgten in Eigenregie.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, GfGR Franz Fallmann, Bauhof



Spiegeltausch bei der Bushaltestelle

Der alte Spiegel war bereits blind. Auf Anregung einiger Bewohner von Streifing wurde dieser daher erneuert. Die Arbeiten wurden – wie immer – durch unsere Bauhofmitarbeiter durchgeführt.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, GfGR Franz Fallmann, Bauhof

Die Laimberggasse wurde neu adaptiert



Der Straßenbereich vor der Wohnhausanlage und der Reihenhausanlage wurden auf Kosten des Wohnbauträgers saniert. Der restlichen Abschnitte wurden von der Gemeinde erneuert.

Die Anwohner haben die Möglichkeit bekommen, befestigte Parkplätze vor ihrem Grundstück auf Eigenkosten zu errichten. Auch die neuen Wohnanlagen haben natürlich auf Eigenkosten asphaltierte Besucherparkplätze errichten können. Es wurde mit allen Nutzern ein Duldungsvertrag abgeschlossen.

Die Kosten für die Straßenerneuerung betragen brutto rund 128.000 Euro; abzüglich der Kip2020-Förderung von ca. 64.000 Euro blieb der Gemeinde ein Eigenkostenanteil von ca. 64.000 Euro übrig.

Zuständig: Ovst GR Herbert Hrbek, GfGR Franz Fallmann, Gemeinderat



Hochwasserschutz in Streifing – Neubauerweg

Die Bauarbeiten am Hochwasserschutz sind abgeschlossen. Die neue Anlage wurde über das Land NÖ gefördert.

Die Endabrechnung ist noch offen, es sind keine gravierenden Überschreitungen zu erwarten. Die

Bauleistungen wurden von der zuständigen Fachgruppe beauftragt, überwacht und abgerechnet.

Verantwortlich: Ovst GR Werkmeister Herbert Hrbek, Gemeinderat, Gemeindeleitung, Bauhof



Hochwasserschutz in Bau

Baubeginn für den Hochwasserschutz Hipplerweg in Oberkreuzstetten: Die Arbeiten wurden Anfang November aufgenommen. Ziel ist es, das Projekt bis Ende 2022 abzuschließen. Die Verträge und dazugehörige Ablösen mit den Grundeigentümern sind unter Dach und Fach.

Die Ausschreibungen, Bauleitung und Rechnungskontrolle erfolgt durch die zuständige Technikerin der WA3.

Das Aufbringen der notwendigen finanziellen Überbrückungsmittel erfolgt in Form eines gebührenfreien Überziehungsrahmens in der Höhe von max. 576.000 Euro. Durch die gute Witterung sind bereits 2021, entgegen der Prognose, Kosten von rund 120.000 Euro angefallen.

Es wird ein Retentionsbecken mit einem Volumen von ca. 9.500 m³ errichtet.

Gesamtkosten inkl. USt: 576.000 Euro.

Kosten für die Gemeinde: 115.200 Euro.

Förderkosten Land NÖ somit: 460.800 Euro.

Kontaktpersonen für die Baustelle



sind unser geschätzter Ortsvorsteher GR Ludwig Ullmann sowie unser Bauhofleiter Wolfgang Gröger.

Für die technischen Belange, Ausführungsfragen und Kontakt zu unserem Planer DI Bernhard Aschenbrenner vom Ziviltechnikerbüro „Team Kernstock“ ist nun unser GfGR Peter Ullmann zuständig.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, GfGR Peter Ullmann, Bauhofleiter

Flurreinigung trotz Corona erfolgt

Trotz der zahlreichen Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat, wurde auch im Vorjahr in allen Gemeindeteilen der jährliche Frühjahrsputz durchgeführt. Ein herzliches Dankeschön an alle freiwilligen Helfer.

Zuständig: Dorferneuerungen, Jäger

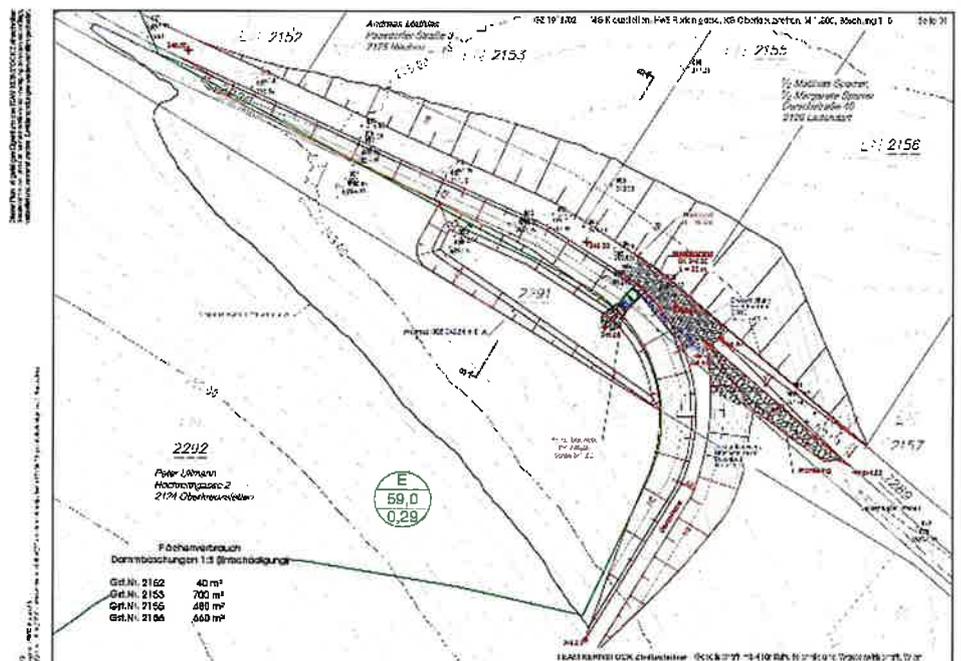
Hochwasserprojekt Florianigasse Oberkreuzstetten

Dieses Projekt wird von unserem GfGR Peter Ullmann und DI Aschenbrenner vom Team Kernstock ausgearbeitet. Aus mehreren Varianten ist nun in Absprache mit den betroffenen Grundeigentümern ein zur Förderung einreichbares Projekt in Ausarbeitung. Die dazugehörige Kostenermittlung ist in Arbeit.

Eine Einigung mit den Grundeigentümern für das Hochwasserschutzprojekt Florianigasse wurde von GfGR Peter Ullmann bereits getroffen.

Dieses Projekt soll nach Rücksprache mit den zuständigen Stellen des Landes vor dem Projekt Hochreithgasse durchgeführt werden.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, GfGR Peter Ullmann



Schnelleres Internet in Streifing

Im Zuge der Errichtung der neuen Wohnhausanlagen wurden am Kräftenweg und in der Laimberggasse von den Netzanbietern „A1“ und „Kabel Plus“ Glasfaserkabel verlegt. Den Anliegern wurde die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses angeboten.

Durch die glasfaserverstärkten Hauptleitungen von A1 besteht nun in Streifing auch die Möglichkeit, schnelleres Internet durch die bestehenden Kupferleitungen zu beziehen.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Anbieter



LED-Straßenbeleuchtung

Im Zuge der Erneuerung der Laimberggasse wurde auch die Straßenbeleuchtung getauscht. Die Leitungen sind neu verlegt, ebenso wurden die Steher samt Kandelaber auf die ortsüblichen LED-Leuchtkörper getauscht.

Verantwortlich: Ovst Gr Wkm Herbert Hrbek

Pkw-Abstellplätze beim Streifinger Friedhof

Im Zuge der Straßenerneuerung der Laimberggasse wurde gegenüber des Friedhofs eine befestigte Abstellfläche für die Friedhofsbesucher errichtet.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek

Neue Mistkübel für Streifing

Am Radweg Richtung Bogenneusiedl wurden beim ersten Biotop bei den Parkbänken und am Kreuzstetterweg nun neue Mistkübel aufgestellt.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Bauhof



Neue Parkflächen in der Laimberggasse

Den Anrainern wurde per Duldungsvertrag die Errichtung eines Parkplatzes auf Eigenkosten vor ihrem Wohnhaus ermöglicht. Alle haben davon Gebrauch gemacht.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek



Kanaldeckel saniert

Die Kanaldeckel in der Vorderen Dorfstraße Streifing wurden neu versetzt und asphaltiert. Jetzt hat das Geklapper ein Ende.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Bauhof

Freiwillige Feuerwehr Streifing

Von der Freiwilligen Feuerwehr Streifing gibt es einiges zu berichten.

So wurden vor dem Feuerwehrhaus der Hydrant und der Feuerwehrbrunnen angehoben.



Zum Schutz vor Verunreinigung durch Straßenschmutz und Schlamm durch Unwetter wurden auf den Feuerwehrbrunnen ein Ring und ein Deckel gesetzt. Im Zuge dessen wurde auch das Ansaugfallrohr umgebaut.

Die Materialkosten hat die Gemeinde übernommen und die notwendigen Arbeiten wurden von der Feuerwehr Streifing durchgeführt.

Außenanlage hinter Feuerwehrhaus

Im Bereich des neuen E-Schranks wurden die Außenfläche neu aufgebaut bzw. mit Platten in Eigenregie befestigt.

E-Anlage modernisiert

Es fand eine Sanierung der E-Anlage im Sinne des Katastrophenschutzes statt. Die Modernisierung und Verstärkung der elektrischen Zuleitung zum Feuerwehrhaus ist abgeschlossen.

Beim neuen Verteilerkasten wurden für den Fall eines Blackouts die notwendigen Vorkehrungen getroffen. Eine Umschalteinrichtung für den Anschluss eines Notstromaggregats wurde eingebaut. Außerdem wurden bereits die notwendigen



Einbauten für die mögliche Errichtung einer PV-Anlage am Feuerwehrhausdach im E-Block berücksichtigt und vorbereitet.

Nun sind auch Feuerwehrfeste mit entsprechend starkem Stromanschluss bedenkenlos durchführbar.

Die Kosten wurden von der Gemeinde getragen, viel wurde auch in Eigenregie seitens der FF und des Bauhofs durchgeführt.

Neues Feuerwehrauto geweiht

Das bereits 2020 gelieferte neue Feuerwehrauto (HLF 1) konnte aufgrund der prekären Corona-Lage erst

im August 2021 bei einer kleinen Feier von unserem Pfarrer geweiht werden. Die Veranstaltung musste daher leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden.

Gleichzeitig wurden für alle Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde und der anwesenden FF Hochleiten die seit Langem Ausständigen Beförderungen, Orden und Auszeichnungen verliehen.

Trotz aller Widrigkeiten eine gelungene Fahrzeugweihe.

Verantwortlich: FF-Kommando, FF-Kameraden, Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Bauhof





Neue Wohnungen und Reihenhäuser in Streifing

Die beiden Bauprojekte des Wohnbauträgers Gebös wurden fertiggestellt. Es wurden leistbare Wohnungen für unsere BürgerInnen errichtet. Die geförderten Wohnungen und Reihenhäuser werden nun von größtenteils neuen Kreuzstetter BürgerInnen

bewohnt. Corona hat leider bisher keine öffentlichen Feiern zugelassen.

Zur Begrüßung hat es eine Postwurfsendung seitens der Gemeinde gegeben. Trotzdem möchten wir auf diesem Wege nochmals alle neuen EinwohnerInnen in unserer Gemein-

de herzlich begrüßen. Ich möchte sie ermuntern, bei unseren Vereinen und Organisationen mitzutun oder auch von deren großem Angebot Gebrauch zu machen.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek



Rigol saniert

Am Triftweg in Streifing wurde das Rigol komplett saniert und verwachsene Abläufe freigelegt.

Verantwortlich: Ovst Gr Wkm Herbert Hrbek, Bauhof

Altes FF-Haus wurde saniert

Das alte Feuerwehrhaus wurde von unseren Bauhofbediensteten in Eigenregie saniert.

Der Boden wurde betoniert, an den Wänden der schadhafte Putz abgeschlagen, saniert und gestrichen. Das Dach erneuert, die Dachrinnen und Abläufe neu gemacht. Ein Traufpflaster rund um das Gebäude angelegt, das neue Garagentor mit farblichen Vorgaben der Dorferneuerung und FF Streifing eingebaut.

Die Wände des Innenraums wurden ebenfalls saniert.

Die Schablonen für den Schriftzug gibt es bereits, dieser wird 2022 aufgebracht.

Das Gebäude wurde der FF und dem Dorferneuerungsverein von Streifing bereits übergeben. Die FF Streifing lagert bereits einige Utensilien darin.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Bauhof



LED und Hauszufahrten

Im Siedlungsweg in Streifing wurden fehlende Wohnhauszufahrten asphaltiert.

Die Straße wurde obendrein mit LED-Leuchten ausgestattet.

Verantwortlich: Ovst Gr Wkm Herbert Hrbek, Bauhof

Bodenschwellen

Am Kreuzstetter Weg wurde bei der Ortstafel ein Bodenschweller eingebaut. Damit wurde das zu schnelle Einfahren in die Ortschaft unterbunden und die Sicherheit vor allem der Fußgänger erhöht.

Verantwortlich: Ovst Gr Wkm Herbert Hrbek, Gemeindeleitung, Bauhofleiter

Der Impfbus war da

Im November besuchte uns erstmalig der Impfbus des Landes NÖ, wir haben die Mitarbeiter verköstigt. Bei seinem ersten Einsatz haben sich in drei Stunden 212 Personen gegen Corona impfen lassen.

Zuständig: Gemeindeführung, Vizebgm. Roland Kreiter

Dorferneuerung Streifing

Spielplatz

Der Eingangsbogen am Spielplatz wurde von Dominik Baumann erneuert. Die Fläche wurde, wie bereits gewohnt, das ganze Jahr über gepflegt.

Sanierung Wartehaus Streifing

Das Holzwartehaus wurde, wo notwendig, saniert und anschließend neu gestrichen.

Flurreinigung

Auch in Streifing wurde eine Flurreinigung unter Einhaltung der damals geltenden Covid-Verordnungen durchgeführt.

Begrünung Laimberggasse

Vor der Reihenanlage wurde vom Dorferneuerungs-



verein ein Baum gepflanzt. Die neuen Grünflächen wurden von Mitarbeitern des Bauhofs und Helfern des Dorferneuerungsvereins bereits angelegt. Weitere Bepflanzungen und deren Pflege wird mit den Anrainern abgesprochen.

Im Namen aller Bürger der Marktgemeinde möchte ich mich für die vielen aufgebrauchten freiwilligen Stunden für die Ortsbildpflege sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Leitern und Helfern des Dorferneuerungsvereins von Streifing.

Verantwortlich:
Dorferneuerungsverein,
Ovst GR Wkm Herbert Hrbek



Hochwasserschutz Streifing – Kreuzstetter Weg

Hier wurden bestehende, jahrelang verwilderte Becken saniert und erweitert. Es wurde ein Quergraben zum Auffangen des Regenwassers errichtet.

Auch dieses Projekt wurde 2021 baulich abgeschlossen. Diese Anlage wurde vom Land NÖ gefördert. Die Bauleistungen wurden hier ebenso von der zuständigen Fachgruppe beauftragt, überwacht und abgerechnet. Auch hier werden keine nennenswerten Überschreitungen erwartet.

Ich möchte mich im Namen aller Streifinger bei allen Beteiligten des Landes NÖ für die unkomplizierte Abwicklung der beiden Projekte bedanken.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Gemeinderat,
Gemeindeleitung, Bauhof





Friedhof in neuem Ambiente

Nachdem im Vorjahr der Friedhof Streifung saniert wurde, ist sein Ambiente nun wieder sehr ansehnlich.

Verantwortlich: Ovst GR Wkm Herbert Hrbek, Bauhof



Spielplätze

Sämtliche Spielplätze und Spielgeräte in unserer Gemeinde sowie im Kindergartenhof wurden überprüft. Es wurden kleine Mängel festgestellt, diese konnten von unserem Bauhofleiter sofort behoben werden.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Bauhofleiter

Fahrbahn in der Kellergasse wurde hergerichtet

Asphaltierung Güterwegabschnitt

Der Feldwegteil wurde mit einer Landesförderung in der Höhe von rund 24.800 Euro von der Abteilung Güterwegebau und örtliche Entwicklung errichtet. Die Kosten wurden minimal unterschritten. Auch Mittel aus der KIP2020-Förderung sind zum Tragen gekommen.

Die Befestigung des Güterwegs war wegen der sich oft wiederholenden starken Ausschwemmungen bei Starkregen notwendig geworden. Die Gemeinde und die FF Streifung haben in diesem Bereich immer mit Ablaufproblemen durch Anschwemmungen beim Straßenablauf zu kämpfen gehabt. Aufgrund der geringen Fahr-

zuges der Kellergassenasphaltierung erneuert. Auch hier sind die Landesförderungen sowie die KIP-2020 Mittel zum Tragen gekommen. Die Ausschreibung wurde, in zwei Untergruppen geteilt, vom Land NÖ koordiniert.

Verantwortlich: Ovst Gr Wkm Herbert Hrbek, Gemeinderat, Bauhof

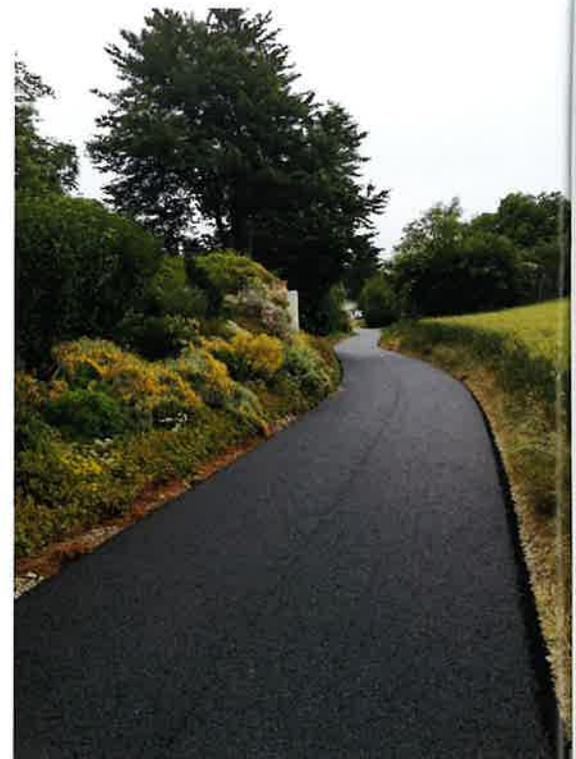
bahnbreite wurde das Ablaufprofil in die Mitte der Straße gebaut – und funktioniert einwandfrei.

Wassereinlauf Kellergasse Streifung

Um die Sturzbäche bei Starkregen in den bestehenden Straßenablauf ordentlich einleiten zu können, wurde ein Einlaufgerinne profiliert.

Gemeindestraße Kellergasse

Der asphaltierte Teil der Gemeindestraße war nur mehr als Asphalt-schuttweg zu bezeichnen. Dieser Teil der Straße wurde ebenfalls im



Neue Kindergarten-Gruppen

Aufgrund des Bevölkerungswachses sind ab Herbst 2023 Räumlichkeiten für eine zusätzliche Gruppe notwendig.

Für die Kleinkindergruppe (für 2 ½ jährige) wird ab 2024 ein weiterer Ausbau notwendig sein.

Momentan sind wir an der Grenze unserer Kapazität – für 4 Kinder wäre zum jetzigen Zeitpunkt noch Platz. Kein einziges Kind aus Kreuzstetten, ausgenommen auf freiwilliger Basis, ist gezwungen, in eine Nachbargemeinde auszuweichen.

Die Vorgespräche und Bedarfserhebungen laut NÖ-Kindergartengesetz sind im Laufen. Dieses Prozedere zur Erlangung der Förderwürdigkeit ist vom Land NÖ genauestens vorgegeben. Nach Rücksprache mit den zuständigen Referaten des Landes NÖ soll die Förderung für die Erweiterung für beide Gruppen angepeilt werden. Angestrebt wird ein Baubeginn mit

Ende 2022 bzw. Anfang 2023, die Fertigstellung soll Ende 2023 erfolgen.

Es ist auch die thermische Sanierung des Altbestandes – Fassade und Fenster – notwendig.

Wie schon in der Schule bewährt, soll im neuen Teil sowie auch im Altbestand eine Lüftungsanlage eingebaut werden. Auch der Eingangsbereich ist bisher nicht barrierefrei gestaltet.

Erst wenn die gesetzlichen, technischen und förderungsrelevanten Parameter für das Land NÖ erfüllt sind, kann die Arbeitsgruppe für die Detailplanung ihre Arbeit aufnehmen. Um ein sinnvolles Projekt abwickeln zu können, ist unsere Kindergartenleiterin intensiv in die Gespräche und Planung bzw. auch über die Kindergartenabteilung des Landes eingebunden.

Zuständig: GfGr Franz Fallmann, Vizebgm. Roland Kreiter



Fahrbahnerneuerung

Nach Abschluss der Bauarbeiten des Hochwasserschutzes wurde der Kreuzstetter Weg ab der Ortstafel erneuert und das Straßenrigol saniert. Die Einbindung in die Landstraße wurde mit neuem Asphalt versehen.

Verantwortlich: Ovst Gr Wkm Herbert Hrbek, Gemeinderat, Bauhofleiter



Solaranlage im Freibad

Da sich die Innenbeschichtung der Wärmeleitungen für das Badewasser abzulösen begonnen hat, wurde vom Gemeinderat der Tausch der Verrohrung beschlossen. Dieser Anlagenteil ist ca. 15 Jahre alt, die Kosten belaufen sich auf rund 10.000 Euro.

Zuständig: Gemeinderat, Vizebgm. Roland Kreiter

Neugestaltung der Kindergarten-Räume

Unsere Kindergartenleiterin Hilde Gröger hat bereits Ende 2020 begonnen, einige Räume neu zu gestalten. Der Ruheraum hat neue Ruhebettchen und ein neues Sitzmöbel zum Kuscheln erhalten. Für unsere Kleinsten wurden zur leichteren Betreuung Kinderhochsessel geordert und die Bibliothek wurde fertiggestellt. Der überwiegende Teil der Arbeiten wie auch der Möbelbau wurden in Eigenregie durch unsere Gemeindebediensteten durchgeführt.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter, Bauhofleiter

Aktive Tut gut!-Gemeinde

Zahlreiche Aktivitäten kann die Aktion „Gesundes Kreuzstetten“ berichten:



Wirbelsäulengymnastik

Im Frühjahr haben während des Lockdowns einige Kurse wie zum Beispiel Wirbelsäulengymnastik mit Barbara Hafer online stattgefunden.



Asthanga-Yoga „mit Lisi Vogt“

Dabei hat sich herausgestellt, dass der online durchgeführte Kurs auch seine Vorteile haben kann. Einige Teilnehmerinnen aus weiter entfernten Orten hatten die Möglichkeit, ebenfalls mitzumachen (z.B. Klosterneuburg). Dies wäre bei einem „normalen“ Kurs vor Ort nicht möglich gewesen.



Feldwege und Windschutzgürtel

Die Feldwege wurden nach den starken Sommergewittern wiederhergestellt. In unserer Heimatgemeinde gibt es 22 Windschutzgürtel. In Zusammenarbeit mit den Referenten des Bezirksforstes und unserem Ortsvorsteher Ludwig Ullmann werden diese Schutzzonen nun jährlich besichtigt und entsprechende Erhaltungsarbeiten geplant. Die zu überarbeitenden Windschutzgürtel werden von den anliegenden Bauern durchforstet oder an Interessenten vergeben.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, GR Hubert Ullmann, Bauhofleitung, Bundesforste

Kräuterwanderung

Gleich nach Ende des Lockdowns fand dann wieder eine Kräuterwanderung mit Katherina Klaus statt. In zwei Gruppen zu 8 und 9 TeilnehmerInnen konnten Ende Mai und Anfang Juni wieder verschiedene Kräuter entdeckt und erklärt werden.

Gatsch-Matsch-Kurs

Leider wird es 2022 wegen einer beruflichen Veränderung keine „Gatsch-Matsch-Kurse“ mehr bei uns geben. Was bleibt, sind viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse.

Beim letzten Treffen mit den Kindern und Müttern übergab uns unsere Kurleiterin Hanna ihr neues Buch „Tipps und Tricks fürs Gatschen und Matschen zu Hause“.

Aktiv durch den Sommer

Fand – wie schon bewährt – wieder in unserem Garten statt. Die etwas kleinere Gruppe hatte heuer nicht immer Glück mit dem Wetter; im September ging's dann indoor im Gemeindezentrum weiter.

Flohmarkt

Zum Thema „Nachhaltigkeit“ haben wir uns vom Arbeitskreis wieder dazu entschlossen, einen Flohmarkt



GfGR Andrea Gepp M.A. und Bürgermeister Adolf Viktorik unterstützen die Aktivitäten.

zu veranstalten.

Da zur gleichen Zeit der Wandertag des FC Kreuzstetten stattfand, schlug uns Obmann Franz Fallmann vor, den Flohmarkt am Trainingsplatz abzuhalten.

Dies stellte sich als glückliche Fügung heraus, da die 32 Aussteller (mit ca. 40 Tischen) vor dem Gemeindezentrum keinen Platz gehabt hätten.

Sterbebegleitung

Ein ganz besonderer Workshop fand am 22. 10. statt: „Letzte Hilf Kurs“ – Sterbebegleitung zu Hause.

Die beiden Diplom-Gesundheits- und -Krankenpflegerinnen (DGKP) Monika Karl-Schild und Renate Gröger-Spitzer vom Palliativ-Team des Krankenhauses Mistelbach gestalten den vierstündigen Workshop im Gemeindezentrum.

Es ging um das Umsorgen von schwer kranken und sterbenden Menschen am Ende ihres Lebenswegs. Es gab viel positive Resonanz durch die kompetente Wissensvermittlung und die Praxiserfahrung der Vortragenden.

Zuständig: GfGR Andrea Gepp M.A., Gerhard Gepp, Arbeitskreismitglieder

Baum- und Strauchpflanzaktion

In Zusammenarbeit mit den Jägern, dem Dorferneuerungsverein und freiwilligen Helfern aus Oberkreuzstetten wurden am Steinberggraben 110 Bäume und 70 Sträucher gesetzt. Der Ankauf der Pflanzen

wurde ebenfalls gefördert.

Ein Dankeschön an alle Beteiligten.

Zuständig: Ovst. GR Ludwig Ullmann, Dorferneuerungsverein, Jäger, freiwillige Helfer



Altes Milchhaus Streifing

Nach etlichen Jahren ist es uns gelungen, das baufällige Milchhaus in das Eigentum der Gemeinde zu übernehmen. Das Gebäude steht seit jeher auf Gemeindegrund. Das Gebäude war jedoch Eigentum einer Genossenschaft.

Die Probleme für die Übergabe an die Gemeinde lagen zuletzt nicht am letzten Genossenschaftsmitglied,

sondern an der überaus komplizierten Rechtsstruktur dieser Genossenschaft.

Nun haben wir es geschafft. Der Ortsvorsteher GR Herbert Hrbek wird sich mit den Vereinen und Bewohnern von Streifing über die weitere Verwendung abstimmen.

Verantwortlich: Gemeinderat und Ovst GR Wkm Herbert Hrbek



Neue Linden

Acht Linden wurden im Oberort in Oberkreuzstetten vom Dorferneuerungsverein gepflanzt.

Zuständig: Ovst. GR Ludwig Ullmann, Dorferneuerungsverein



Himmelgraben

Die Bäume am Himmelgraben wurden zurechtgeschnitten, um mögliche Unfälle zu vermeiden. Da die Sturm-Tage im Weinviertel immer mehr werden, eine wichtige Arbeit, um herabfallenden Ästen vorzubeugen.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, Bauhofleitung



Wassereinläufe saniert

Der zugewachsene Wasserlauf in der Wirtshausgasse wurde gereinigt. Die Arbeiten erfolgten in Eigenregie

Wassereinlauf Purgrabern

Auch der Wassereinlauf in den Purgrabern wurde komplett saniert.

Der Wassereinlauf bei der Halle von Hubert Ullmann wurde ebenfalls überarbeitet.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, Bauhof



Steinberggraben:

Das ca. 30 Jahre alte Biotop beim Steinberggraben wurde leider von Bibern zerstört.

Die Geh- und Zufahrtswege wurden dabei von den Tieren unterminiert, die Dämme waren in ihrer gesamten Länge von Gängen durchzogen, dadurch ausgeschwemmt und undicht. Die vorhandene Wehr wurde seitlich durchbrochen. Die meisten Bäume wurden von den Tieren angenagt oder gefällt.

Nachdem das Wasser immer weniger wurde, sind die Tiere abgewandert. Der angerichtete Schaden war leider zu groß und die einzige Möglichkeit bestand darin, das Biotop

völlig neu anzulegen.

Bevor wir mit den Arbeiten beginnen konnten, mussten wir die Abklärung über eine Subvention abwarten. In dieser Zeit wurden Kostenvoranschläge von Firmen eingeholt, geprüft und Zusagen erteilt. Die Rodungs- und Schlägerungsarbeiten wurden vom Wasserverband Großrussbach durchgeführt.

Biberschutzgitter

Nach den Vorarbeiten wurde im Frühjahr eine sogenannte Biberschutzfolie verlegt. Die in einem Zeitungsbericht und in einer Postwurfsendung falsch propagierte



Die Stauwand wurde mit einem regelbaren Ablauf versehen.



Wir hoffen, dass das neue Biotop die Biber nicht wieder anlocken wird.

Biotop ist „Biber-sicher“

Plastikfolie ist in Wirklichkeit ein Biber-schutzgitter.

Von diesem Schutzgitter wurden in Österreich mehrere 100.000 m² verlegt.

- Dieses Gitter wurde uns auch vom Fachreferenten des Landes empfohlen und gefördert.

- Vom Institut für Geotechnik (TU, Wien) gibt es eine Studie und die Empfehlung des Gitters.

Diese Gitter wurden von unseren Gemeindearbeitern in Eigenregie verlegt.

Die Biber-schutzgitter wurden mit einer 30 bis 40 cm starken lehmhaltigen Erdschicht bedeckt.

Wasserwehr-Biotop

Das Stauwerk wurde diesmal massiver gebaut. Es wurde ein Absperrschieber mit Auslauf an der Sohle der Staumauer eingebaut. Hier können wir fast das ganze Wasser des Biotops auslassen und bei eventuellem Neubefall die Biber zum Weiterwandern bewegen.

Wir leben in einer Kulturlandschaft und nicht in einem Nationalpark, daher sind Schäden durch Biber in der Landwirtschaft und Infrastruktur meist erheblich und zerstörerisch.



Dank an alle, die bei der Revitalisierung des Biotops mitgeholfen haben.

Bepflanzung des Biotops

Die Bepflanzung des Biotops wurde mit einem Forstbediensteten des Landes besprochen und festgelegt. In Summe werden rund 80 Bäume und 300 Sträucher gepflanzt. Die Förderung dafür beträgt 80%.

Ortsvorsteher Ludwig Ullmann hat mit vielen freiwilligen Helfern diese

Pflanzaktion durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

2022 wird für Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer ein Platz zum Verweilen errichtet.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, Bauhofleitung, freiwillige Helfer



Eine spezielle Biber-Folie soll eine neuerliche „Durchlöcherung“ des Biotops im Falle der Rückkehr von Bibern verhindern.



Neuer Umkehrplatz für den Schulbus

Da der Schulbus momentan bei der Kreuzung Hochreithgasse / Hipplerweg seine Umkehr hat, wurde nach Befahrung mit den Fachreferenten eine Vergrößerung der Umkehrstelle notwendig.

Die Insel wurde verkleinert, in den Randbereichen wurden von der Straßenmeisterei befahrbare Betonelemente versetzt und im Umkehrbereich eine Halte- und Parkverbotszone angeordnet.



Die Parkplätze in der Hochreithgasse

Kurz vor dem Beginn der Oberkreuzstettner Kellergasse wurde ein mit Grädermaterial verdichteter Parkstreifen angelegt. Bei diesem Material ist ein Rasenbewuchs kein großes Manko.

Am Mühlweg wurden Straßenaus-besserungsarbeiten durchgeführt.



Befestigte Fläche für Wasserablauf

Da der auf der Straße liegende Dachrinnenablauf schon ewig eine unzulässige Lösung war und auch das Regenwasser beim Gut Strobel bereits die Futtersilos durchfeuchtet hatte, wurde eine gemeinsame Lösung angestrebt. Die Kosten wurden aufgeteilt.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann, Bauhofleitung

Von Rodungen und Bachböschungen

Es ist aus Hochwasser- und Erhaltungsschutz notwendig, Arbeiten an Bachböschungen und notwendige Rodungen von Zeit zu Zeit durchzuführen.

Man sollte wissen, dass das Schilf kein Zufluchtsort für unser Niederwild ist und daher keine Schutzfunktion hat.

Die Rodung der Bachböschungen haben auf einer Länge von ca. 1,9 km stattgefunden. Es wurde zum überwiegenden Teil das Schilf entfernt. Büsche und Sträucher blieben weitestgehend verschont. Diese Arbeiten werden immer mit dem zuständigen Referenten des Wasserverbandes festgelegt.

Zuständig: Ovst GR Ludwig Ullmann

Kreuzstetten ist wieder Energie-Vorbildgemeinde

Für unseren vorbildlichen Gemeinde-Energiebericht wurden wir beim NÖ Gemeindetag 2021 wieder ausgezeichnet. Danken möchte ich unserem Energiebeauftragten Paul Schmid für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie Vizebgm. Roland Kreiter, der für die Erfassung der Energieverbräuche verantwortlich ist.

Unterstützt durch die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ werden wir auch in Zukunft darauf achten, dass die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude gesteigert wird.

Energieeffizienz im Fokus:

Unsere Gemeinde ist Vorreiter

Seit 2013 sind wir per NÖ Energieeffizienzgesetz verpflichtet, die Energieverbräuche durch eine Energiebuchhaltung zu überwachen. Um die Qualität der Energiebuchhaltung zu steigern, gibt es seit 2016 das Projekt „Energie-Vorbild-Gemeinden“.

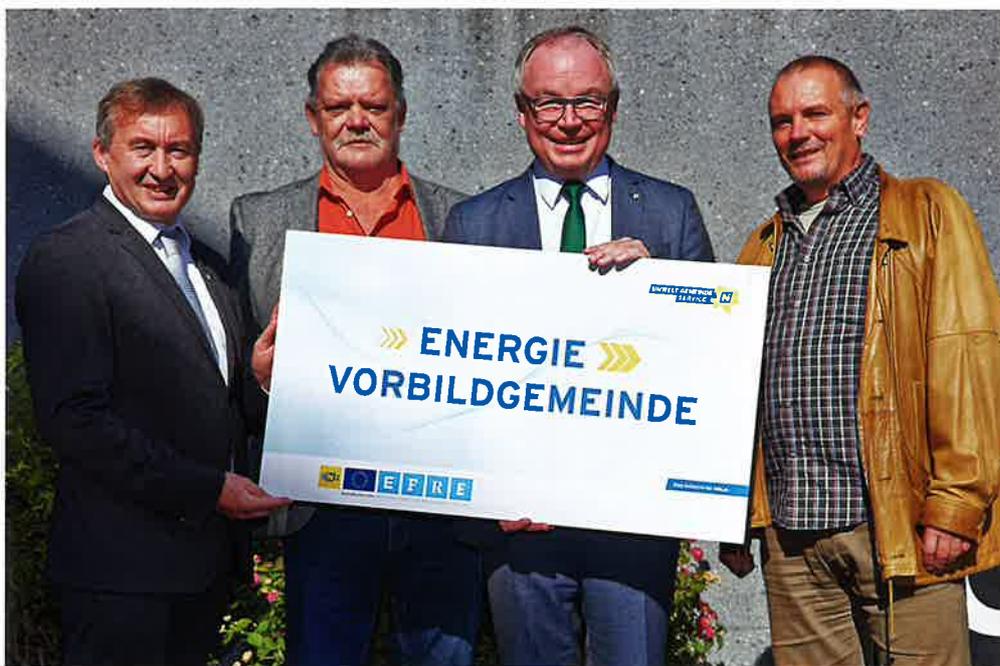
Beim Energie- & Umwelt-Gemeindetag 2021 der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde Kreuzstetten als eine von 130 Gemeinden als Energie-Vorbild ausgezeichnet.

Langjährige Energiebuchhaltung als Schlüssel zum Erfolg

Grundlage für den Erhalt der Auszeichnung waren umfassende Energieberichte für die Jahre 2016 bis 2020. Darin enthalten sind neben den Energieverbräuchen der Gemeindegebäude und Anlagen auch Vorschläge für energetische Verbesserungen.

Es wird versucht, die Vorschläge unseres Energiebeauftragten umzusetzen. Als Beispiele möchte ich die kontinuierliche Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED sowie die laufend durchgeführte thermische Sanierung unserer Gemeindegebäude wie Schule, Gemeindegarage, Gemeindeamt etc. nennen.

Zuständig: Vizebgm. Roland Kreiter



Die unvollendete Bankerl-Geschichte ...

Die ungeliebten Bänke (Relikte von der Gemeinderatswahl) vor dem Feuerwehrhaus wurden nicht entsorgt, sondern am Bauhof zwischengelagert. Da die Ausführung nicht sehr hochwertig war, hoffen wir, dass ein Teil der Sitz- und Stützflächen nach dem Hobeln verwendbar bleibt.

Zuständig: Ortsvorsteher GR Ludwig Ullmann, Bauhofleitung



Sonnen-Beleuchtung

Die mit Photovoltaik betriebenen Straßenlampen entlang des Bachweges wurden in Eigenregie aufgestellt. Sie funktionieren völlig unabhängig vom Stromnetz nur mit „Sonnenkraft“.

Zuständig: GfGR Franz Fallmann, Bauhofmitarbeiter

Freiwillige organisierten Kreuzstettner Teststraße

Es hat über einen Großteil des Jahres zweimal wöchentlich die Möglichkeit gegeben, einen Covid-Test in unserer Gemeinde machen zu lassen.

Organisiert von GR DI Johannes Freudhofmaier und unterstützt

- vom Roten Kreuz,
- der Pfarre Kreuzstetten,
- dem Sozialhilfverein Kreuzstetten
- und vielen freiwilligen Helfern.

Die Gemeinde stellte das Gemeindezentrum sowie das technische Equipment zur Verfügung.

Bei der Organisation und bei den schriftlichen Belangen, die über die Gemeinde gelaufen sind, haben unsere Gemeindebediensteten mitgeholfen.

Im Namen aller Gemeindebürger bedanken wir uns beim Organisator, allen Helfern, den Blaulichtorganisationen, sozialen Instituten und unserem Pfarrer Helmut Scheer.

Verantwortlich: GR DI Johannes Freudhofmaier, freiwillige Helfer, Rotes Kreuz, Sozialhilfverein und Pfarre Kreuzstetten

Die Kirchensanierung war ein perfektes Teamwork

Finanzielle Unterstützung für die Sanierung der Pfarrkirche in Oberkreuzstetten

Die Kirche in Oberkreuzstetten wurde durch Einschleiben einer Isolierschicht trockengelegt. Der gesamte innere Kern wurde abgetragen und auf Stand der heutigen Technik gebracht. Erschwerend war hier, dass ein Teil der Bodenfliesen unter Denkmalschutz stand.

Der überwiegende Teil der Arbeiten wurden durch freiwillige Helfer durchgeführt. Nun erstrahlt auch diese Kirche wieder in neuem Glanz.

Zuschuss wurde gewährt

Von der Pfarre Oberkreuzstetten wurde natürlich um finanzielle Unterstützung für die Gebäudesanierung angesucht. Beim letzten Umlaufbeschluss im November 2021 wurde ein Zuschuss von der Gemeinde in der Höhe von 7.000 Euro für die Sanierung der Kirche vom Gemeinderat zugesagt. Dies sind ebenfalls



Ein großes Dankeschön an die vielen helfenden Hände.

rund 7% der Kosten. Die Aufwendung wurde im Voranschlag 2022 berücksichtigt.

Ich möchte auch hier im Namen aller BürgerInnen und im Namen der

Gemeindevertretung ein herzliches Dankeschön an die vielen freiwilligen Helfer aussprechen.

Zuständig: Kirchenrat, Pfarre, freiwillige Helfer



Dank an GfGR Martin Mathias, Leonhard Freudhofmaier, Niklas Neuwald, Moritz Mechtler, Helene und Franz Straub, Josef Mechtler, Josef Mathias, Alois Ullmann, Karin Schertler, Josef Zimmermann, Johannes Eibensteiner, Hildegard Mathias, Ulrich Wichmann, Erich Ullmann, Ernst Mathias und Johann Mathias.

